

Pfand und Erbschaft die ehemaligen welffischen Güter wieder an Baiern, und im J. 1269 wurden sie von acht Schiedrichtern unter den zween bayerischen Brüdern nutzgetheilt, so, daß dem Herzog Heinrich das Schloß Floss, Parkstein, Weiden, und Adelsburg mit allen Zugehörungen, dem Herzog Ludwig aber die Stadt Amberg, das Schloß Hohenstein, die Bogtey Bilsack, Auerbach, Plech, Herspruck, das neue Schloß Neumarkt, Berggau, Schwäbischwörth, Schwabeck, die Stadt Schongau, und, alle vor dem Gebirg, und zwischen dem Fluß Wertach, dem Gebirg, und der Donau gelegenen Güter zu Theil. Das Schloß und die Stadt Nürnberg, die Stadt Lauingen, und die Stadt Nördlingen, so, wie die auf derselben Eroberung zu verwendenden Ausgaben, sind den beeden Brüdern, zu gleichen Theilen geblieben.

2) Unter die vorzüglichern Handlungen dieses großen Herzogs, Ludwigs, des Strengen, gehört, daß er im Jahr 1273 den Grafen Rudolph von Habsburg zum deutschen König wählte, indem die Churfürsten lange nicht darüber einig werden konnten, wenn sie diese höchste deutsche Würde anvertrauen sollten, und unserm Ludwig die Entscheidung überließen. Dieser ergriff auch einen solchen, ehrenvollen Antrag mit Freuden, indem er durch denselben zugleich aus einer Verlegenheit gerissen wurde, welche ihm noch manche Unannehmlichkeit zugezogen haben mochte. Ludwig hatte sich nämlich im J. 1256 eines harten Vergehens schuldig gemacht, und Feinde zugezogen, wider welche ihm die Freundschaft und der Schutz eines Kaisers sehr erwünscht kommen mußte. Er war im gedachten Jahr, mit dem Vorsatz, in Verbindung mit rheinischen Städten einige Raubschlöffer zu zerstören, nach der Rhein-